



KEM-Journal

1000 Jahre Kemnath 1008-2008

Mit Mama in die große Stadt – jetzt war einmal wieder Einkaufen in Kemnath angesagt. Ist immer wieder spannend, wenn ich mit meinen sieben Jahren auf dem Stadtplatz stehe. Hoffentlich gehe ich nicht verloren, was, wenn ich mich verlaufe? Kümmert sich jemand um mich? Oder muss ich dann zur Polizei gehen? Was bin ich doch für ein Angsthase gewesen! Jetzt weiß ich nämlich, dass es in Kemnath viele Leute gibt, die aufpassen. Die dafür sorgen, dass nichts Unrechtes geschieht. Und das kam so: Meine Mama hatte ihre Parkscheibe eingestellt und dann sind wir losgegangen. Hat alles ein bisschen länger gedauert als geplant. Als wir wieder am Auto ankamen, hing am Scheibenwischer ein Brief! Aber nicht von der Polizei, sondern von einem anderen Freund und Helfer. Er meint, dass wir schon länger parken, als wir eigentlich dürfen. Und dass die Mama die Parkscheibe ja falsch eingestellt hat. Und dass meine Mama das beim nächsten Mal nicht mehr machen soll. Da passt wirklich jemand auf, da muss ich keine Angst mehr vor der großen Stadt haben. Nächstes Mal komme ich dann ganz alleine – aber mit dem Fahrrad.



Euer kleiner Nepomuk

IMPRESSUM

Stadt Kemnath
Stadtplatz 38
95478 Kemnath

Tel. (09642) 707-0
Fax (09642) 707-50
E-mail: poststelle@kemnath.de
Internet: www.kemnath.de

Geschäftszeiten der Verwaltung:

Mo-Do	08.00 Uhr - 12.00 Uhr
und	13.00 Uhr - 16.30 Uhr
Fr	08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Auflage: 3500
Erscheinungsweise: monatlich;
kostenlos an alle Haushalte



Der Markt Waldeck im Herbst – vom Schlossberg aus bietet sich dem Betrachter nicht nur bei Sonnenschein ein beeindruckendes Bild. Die Art der Faszination nach einer gründlichen Marktsanierung kennen wir noch nicht – da besteht noch einiges an Diskussionsbedarf in den kommenden Monaten. Wenn nur das liebe Geld nicht wäre! Das „KEM-Journal“ wird den Weg der Waldecker hin zu einem wie auch immer neu gestalteten Markt im Auge behalten und darüber berichten.

„KEM-Journal“ knapp vor „Kemnather Bote“

Zahlreiche Namensvorschläge und viele Wünsche, den Arbeitstitel beizubehalten

Was haben wir uns schwer getan mit der Namensauswahl! Die Resonanz auf unseren Aufruf, den persönlichen Lieblingsnamen vorzuschlagen für die Zeitung, die Sie in Händen halten, war immens. Rund 50 verschiedene Vorschläge sind gekommen – und es war so ziemlich alles dabei, was man sich vorstellen kann:

„Kemnather Rundschau“, „KEM-Magazin“, „KEM-Inside“, „KEM 1000+“ oder auch „RemmiKemmi“. Weiter ging es mit möglichen Titeln wie „30 Tage – Kemnath aktuell“, „KEM-Schau-fenster“, „KEM-Focus“ oder auch

„Kemnather Bote“. Die Reihe der Vorschläge, die per Email, Postkarte und Fax eingegangen sind – sogar aus Berlin, Oberursel und Speichersdorf – könnte noch ziemlich lange fortgesetzt werden. Warum also weiterhin „KEM-Journal“? Viele Zuschriften sind nämlich auch eingegangen, die sich für die Beibehaltung unseres Arbeitstitels aussprechen.

Häufige Begründungen: Der Name gehe leicht über die Lippen und sei eben auch einmal „etwas anderes“. Lange saßen wir zusammen und haben die Köpfe zusammengesteckt.

Zum Schluss hatten wir noch zwei Titel zur Auswahl: „Kemnather Bote“ oder eben doch „KEM-Journal“. Und haarscharf hat sich der bisherige Titel durchgesetzt. Unser Dank gilt allen, die sich den Kopf zerbrochen haben und eine erstaunliche Kreativität an den Tag gelegt haben. Das zeigt uns auch, dass wir mit dem „KEM-Journal“ den richtigen Weg gehen. Und klar, einen Gewinner gibt es auch. Lydia Becher durfte sich im Rathaus als „Glücksfee“ betätigen und zog den Sieger: 100 Euro gehen an Harald Kleinschmid.

Liebe Leserinnen und Leser,

als mir Bürgermeisterkollege Werner Nickl vor nicht allzu langer Zeit mitteilte, dass für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Kemnath ein neues Informationsblatt herausgebracht werden soll, war ich eher skeptisch, ob hierfür weiterer Bedarf bestehe, da unsere Informationsquellen doch bereits reichlich sprudeln. Trotzdem war ich der Meinung, dass es einen Versuch wert sei, zumal von der Redaktion in Aussicht gestellt wurde, Themen und Geschichten, die in der Tageszeitung zu kurz kommen, dem Lesepublikum gezielter und anschaulicher näher zu bringen. Gespannt wartete ich auf die erste Ausgabe und war äußerst angenehm überrascht über die professionelle Aufmachung und den bunt gemischten und interessanten Inhalt des neuen Produkts „KEM-Journal“. Vielen von Ihnen wird es sicher ebenso ergangen sein. Die Redaktion der Broschüre hat das sich selbst gesetzte Ziel, über einzelne Themen intensiver zu informieren als die tägliche Zeitung, eindrucksvoll in die Tat umgesetzt. Aufgewertet wird das Ganze noch durch eine Vielzahl von wunderschönen Farbfotos. Für meinen Geschmack war die Erstausgabe in der Gestaltung sehr ansprechend und für den Leser wirklich informativ. Weiter so, liebe „KEM-Journal-Macher“! Heute halten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, die 2. Ausgabe des „KEM-Journals“ in Händen. Ich bin überzeugt, dass auch das neue Heft wieder einen interessanten und informativen Lesestoff für Sie beinhaltet. Viel Spaß beim Lesen. Der Redaktion wünsche ich, dass sich das „KEM-Journal“ als neues Informations- und Unterhaltungsblatt für den Bereich der Stadt Kemnath und der Gemeinde Kastl etabliert und dass sich die Bevölkerung beim Lesen dieser Ausgabe schon auf die nächste freut.



Bruno Haberkorn
1. Bürgermeister der
Gemeinde Kastl

Schauspieler proben für die Passion Vorverkauf startet am 7. Dezember



Vergangene Woche fand die erste Textprobe im Kemnather Rathaus statt

Die Proben für die Kemnather Passion 2008 laufen: Vergangene Woche haben sich die Schauspieler mit Spielleiter Albert Schneider zur ersten Textprobe im Kemnather Rat-

haus getroffen. Der Kartenvorverkauf startet am 7. und 8. Dezember 2007 im Sitzungssaal des Rathauses Kemnath. Der Kartenvorverkauf wird erstmals auch online über www.oberpfalz Karten.de angeboten. Das hat den entscheidenden Vorteil, dass ab Start des Kartenvorverkaufs der Sitzplatz zum Wunschtermin ganz bequem und einfach vom PC zu Hause aus gebucht werden kann. Premiere für die Kemnather Passion ist am 1. März 2008 in der Mehrzweckhalle.

Kurzmeldungen

Adressen ehemaliger Kemnather gesucht!

Die Kemnather Stadtverwaltung bittet darum, dass Adressen von ehemaligen Kemnather Bürgerinnen und Bürgern in der Stadtverwaltung abgegeben werden sollten (am Infoschalter im Rathaus, telefonisch unter 09642/707-0 oder per Email poststelle@kemnath.de).

Diesen Personenkreis möchte man auch zum Jubiläumsjahr 2008 einladen.

Alte Fotos aus Kemnath werden benötigt!

In einer Festsitzung des Kemnather Stadtrats im Juli kommenden Jahres soll das Heimatbuch Kemnath 2008 vorgestellt werden.

Die Bevölkerung wird gebeten, alte Fotos vom Leben in Kemnath für das Heimatbuch zur Verfügung zu stellen.

In der Stadtverwaltung (Telefon 09642/70713) werden die Bilder abgelichtet, so dass die Eigentümer sie in der Regel sofort wieder mitnehmen können.

Stadt sucht Christbäume!

Die Stadt Kemnath sucht noch Christbäume für den Stadtplatz

und für die angrenzenden Ortschaften. Wer einen passenden Baum in seinem Garten hat und

diesen abgeben will, möge sich bei Stadtförster Klaus Ferber (Telefon 09642/3940) melden.



Leikeim
FAMILIEN-BRAUHAUS

Da Gino
Pizzeria • Ristorante

Cammelhoerplatz 1, 95478 Kemnath · Tel.: 09642/914740



Für Ihre Weihnachtsfeier empfehlen wir unsere italienischen Spezialitäten



Jeden Donnerstag:
frische Muscheln.
Da ist für jeden Geschmack etwas dabei

Pizza Ihrer Wahl im Steinofen gebacken
Aktion:
Familienpizza,
33 cm breit, 49 cm lang +
1 kleiner gem. Salat gratis

Für unsere kleinen Mittagsgäste:
1 Pizza, 1 großes alkoholfr. Getränk (0,4l)
1 kleiner Salat nur **4,90 €**
oder
1 kleine Portion Nudeln, 1 alkoholfreies
Getränk (0,4l), 1 kleiner Salat
nur **4,90 €**

Flotte Musik, Showeinlagen, Tombola

Ran an die Tickets für den Silvesterball

Der Vorverkauf für das Highlight zum Auftakt der 1000-Jahr-Feier der Stadt Kemnath läuft: Seit wenigen Tagen gibt es die Tickets für den Silvesterball am 31. Dezember in der Kemnather Mehrzweckhalle.

Die Lenkungsgruppe „1000 Jahre Kemnath“ unter Vorsitz von 2. Bürgermeister Josef Krauß hat sich auf einen Eintrittspreis von 20 Euro verständigt, in dem auch ein „Mitternachtssekt“ und die Teilnahme an der Tombola enthalten sein werden. Geboten wird außerdem ein großes Brillant-Feuerwerk. Für die musikalische Unterhaltung wird die achtköpfige „Artie Benz Band“ sorgen.

Acht Musiker mit langjähriger Bühnenerfahrung haben sich hier 1988 zusammengefunden, um ein ehrgeiziges musikalisches Ziel zu verwirklichen - nämlich vielseitige Tanzmusik für ein Publikum mit gehobenen und vielfältigen Ansprüchen in professioneller Weise zu präsentieren. Je nach Song lassen bis zu drei Bläser in wechselnder Besetzung, die ausnahmslos durch eigene, „maßgeschneiderte“ Arrangements eingesetzt werden, einen anspruchsvollen und abwechslungsreichen Sound entstehen. Und da moderne Tanzmusik ohne Gesang nicht denkbar ist, setzt eine



Eine stattliche Anzahl von „Tanzwütigen“ übt schon kräftig für den Silvesterball

charmante Sängerin neben anderen Solostimmen immer wieder Höhepunkte.

Das Repertoire umfasst die ganze Palette internationaler Tanzmusik: Ob Evergreen oder aktueller Chart-Hit, Broadway-Songs oder südamerikanische Melodien, von heißer Rockmusik bis hin zur zünftig-volks-tümlichen Unterhaltungsmusik haben die Musiker sicherlich für jeden das Richtige zu bieten.

Auch ein professioneller Conférencier konnte mit „Schorsch Bross“ engagiert werden. Er gilt als „Tausendsassa der Variétékunst“ und wird nicht nur durch das Programm führen, sondern auch zahlreiche Überraschung einfließen lassen.

Tickets für den Silvesterball können im Internet gebucht werden unter www.oberpfalzkarten.de oder sind erhältlich in Zimmer 14 (Martin Graser) der Kemnather Stadtverwaltung (Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr, Montag bis Donnerstag außerdem von 13 bis 16 Uhr). Dort fällt allerdings eine Vorverkaufsgebühr von 50 Cent an.

Für den Besucher ist das Bestellen von Eintrittskarten im Internet denkbar einfach: Nach dem Auswählen der gewünschten Veranstaltung und Eingabe der erforderlichen Daten wird eine Email an die angegebene Adresse verschickt. Darin ist eine pdf-Datei mit dem Ticket und einer Kostenaufstellung enthalten.

Dieses einfach ausdrucken und wenige Sekunden nach der Bestellung hält man die Eintrittskarte in der Hand. Übrigens: Eine stattliche Anzahl von „Tanzwütigen“ übt schon kräftig für den Silvesterball.

Im Foyer der Mehrzweckhalle haben sich bereits zweimal Tanzpaare und Singles eingefunden, um unter Anleitung der Weidener Tanzschule Vezard die Tanzschritte wieder aufzufrischen und zu erweitern.

Auf dem Programm stehen unter anderem Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Foxtrott, Discofox, Cha Cha, Rumba und Tango. Und auch der Line-Dance erfreut sich bei den Teilnehmern großer Beliebtheit.



Auch ein professioneller Conférencier konnte mit „Schorsch Bross“ engagiert werden

PC-Angebot Seventec Euros

Seventec
www.seventec.de

AMD X2 4200+
1024 MB
250 GB HDD
DVD Brenner
XP Home oder
Vista Basic

inkl. Corel Office X3
inkl. 1 GB USB-Stick
inkl. 5 DVD-Rohlinge
inkl. 3 Jahre Garantie
inkl. freundlichem Service

555,- €
inkl. 19 % MwSt

... für PC-Reparaturen
stehen wir natürlich auch
gerne zur Verfügung!

Tel: 09642-92080 Fax: 09642-920830
Wunsiedler Str. 17 95478 Kemnath

Erl Raimund
Gas- und Wasser-Installationsmeister

- Sanitär
- Heizung
- Spenglerei
- Solar

Amberger Str. 16 • 95478 Kemnath
Tel: 0 96 42 - 70 28 40 • Mobil: 0 1 71 - 4 74 36 10

Die Kandidaten im Porträt

KEM-Journal stellt den künftigen Landrat mal „etwas anders“ vor

Am 2. März 2008 haben nicht nur die Kemnather und Kastler, sondern alle Bewohner des Landkreises Tirschenreuth im wahrsten Sinne des Wortes die „Qual der Wahl“: Das Amt des Landrates wird neu besetzt, da der bisherige Amtsinhaber Karl Haberkorn nach fast 18 Jahren Dienstzeit ausscheiden wird.

Zur Wahl stehen die Kandidaten Rainer Fischer (SPD) aus Waldsassen, Herbert Hahn (CSU) aus Waldsassen sowie Wolfgang Lippert (Freie Wähler) aus Kemnath.

In der November-, Dezember- und Januar-Ausgabe wird jeweils einer der drei Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt.

Allen wurde dazu der so genannte „Marcel-Proust-Fragebogen“ in abgewandelter Form vorgelegt. Viel Vergnügen beim „Kennenlernen“ des möglichen Landrates – denn einer von ihnen wird es sicherlich.



Folge 1: Rainer Fischer (SPD)

Wo möchten Sie leben, wenn es nicht der Landkreis Tirschenreuth sein kann?
In Südtirol

Was hat der Landkreis Tirschenreuth, was anderen Landkreisen fehlt?

Neben immens fleißigen und bescheidenen Menschen auch noch mehr als 1000 Teiche

Warum unterscheiden ihn viele auch nach 35 Jahren noch in „westlichen“ und „östlichen“ beziehungsweise „vorderen“ und „hinteren“ Landkreis?

Die Landkreisgrenzen wurden anlässlich der Gebietsreform willkürlich am grünen Tisch gezogen.

Weder auf die unterschiedliche Geschichte noch auf Bindungen und Verbindungen der Bewohner wurde bei der Neuordnung Rücksicht genommen. Wenn man dies berücksichtigt, kann man mit dem Zusammenwachsen von Kemnather Land, Stiftland und dem Raum Erben-dorf durchaus zufrieden sein - und auch damit leben, dass natürlich jeweils „der andere Landkreisteil der hintere Landkreis“ ist.

Warum „Landrat Rainer Fischer“ und nicht „Landrat Herbert Hahn“ oder „Landrat Wolfgang Lippert“?

Ich bin davon überzeugt, dass ich aufgrund meiner politischen Erfahrung und meiner beruflichen Qualifikation den Aufgaben eines Landrats gerecht werden und an entscheidender Stelle an der Weiterentwicklung unseres Landkreises mitwirken kann. Eine Beantwortung der Fragen „Warum nicht Landrat Herbert Hahn“ und „Warum nicht Landrat Wolfgang Lippert“ verbietet der Respekt vor den Mitbewerbern!

Welche Schlagzeile wollen Sie am 3. März 2008 im „Neuen Tag“ lesen?

„Bei einer Wahlbeteiligung von mehr als 90 % deutliche Zugewinne für die Sozialde-

mokraten im Landkreis Tirschenreuth“

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Fehler, die darauf zurückzuführen sind, dass jemand helfen will und dabei seine Möglichkeiten überschätzt

Ihre liebsten Romanhelden?

Karl Müller in „Der Glückspilz“ von Ephraim Kishon

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte?

Martin Luther King

Ihr Lieblingsmaler?

Vincent van Gogh

Ihr Lieblingsautor?

Ephraim Kishon

Ihr Lieblingskomponist?

Franz Schubert

Welche Eigenschaften schätzen sie bei einer Frau am meisten?

zuverlässig – gerecht - aufrichtig

Welche Eigenschaften schätzen sie bei einem Mann am meisten?

Wie bei der Frage zuvor – ich sehe da keine Unterschiede zwischen Mann und Frau

Ihr Hauptcharakterzug?

Das Urteil darüber bleibt meinen Freunden vorbehalten

Was schätzen bei Ihren Freunden am meisten?

Zuverlässigkeit

Ihr größter Fehler?

Ungeduld

Ihr Traum vom Glück?

Eine Welt ohne Kriege und Hunger

Was wäre für Sie das größte Unglück?

Privat: Der Verlust lieber Menschen

Allgemein: Krieg

Ihre Lieblingsfarbe?

Keine Frage – Rot!

Ihre Helden der Wirklichkeit?

Johannes XXIII. – Dalai Lama – Mutter Teresa

Was verabscheuen sie am meisten?

Dummheit – Arroganz – Ungerechtigkeit

Welche geschichtlichen Gestalten verabscheuen Sie am meisten?

Adolf Hitler – Josef Stalin

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?

Beim Singen wenigstens gelegentlich den richtigen Ton zu treffen

Ihr Lebensmotto?

Sage, was du tust! Tue, was du sagst!

Name: *Rainer Fischer*

Geburtsdatum: *22.02.1948*

Wohnort: *Waldsassen*

Beruf: *Dipl.-Finanzwirt (FH)*

Bisherige politische Ämter und Mandate:

Seit 1984

Mitglied des Kreistages, stv. Vorsitzender der SPD-Fraktion.

Seit 1996

Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, Mitglied im Kreisausschuss.

von 1978 – 2002

Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion in Waldsassen.

Seit 2002

Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes Tirschenreuth.

Von 1977 – 2005

Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Waldsassen

HUK Waldeck weiterhin „Herr“ am Schlossberg

Nutzungsvertrag um zehn Jahre verlängert

Komplimente und Dankesworte hatte Bürgermeister Werner Nickl in der jüngsten Sitzung des Kernrather Stadtrates für den Heimat- und Kulturverein (HUK) Waldeck parat.

Anlass war die Verlängerung des Nutzungsvertrages zwischen dem HUK und der Stadt hinsichtlich der „Freilegung, Restaurierung und Konservierung der Ruinen der ehemaligen Veste Waldeck“, wie es im etwas sperrigen Amtsdeutsch heißt.

Konkret sind damit natürlich die unzähligen Arbeitsstunden gemeint, die die rührigen Mitglieder des Vereins auf dem Schlossberg verbracht haben, um diesen zu einem touristischen Aushängeschild der Region zu machen. Wer sich den Schlossberg und die Ruine selber anschaut, wird sehen, was dort schon alles geleistet wurde.

Aber abgeschlossen sind die Maßnahmen natürlich noch lange nicht – deswegen stand jetzt auch der neue Nutzungsvertrag auf der Tagesordnung des Stadtparlamentes.

„Der HUK bringt sich mit persönlichen und finanziellen Leistungen in die Sicherungs- und Instandsetzungsarbeiten der Burgruine Waldeck mit ein und unterstützt insoweit tatkräftig und nachweislich die Aufgabe der Stadt Kernnath.“ So steht es Schwarz auf Weiß in dem neuen Vertrag geschrieben.

Deshalb wird den tüchtigen Waldeckern die eigentlich städtische Fläche auch unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Laufzeit des neuen Vertrages beginnt am 31. August 2008 und endet am 31. August 2018.



Der HUK Waldeck wird auch weiterhin die Restaurierungsmaßnahmen am Schlossberg fortführen.

Erinnerung an die Kriegstoten

Im November findet der Volkstrauertag statt



Am Volkstrauertag rücken die Toten der beiden Weltkriege ins Zentrum des Gedenkens. Das Foto von Hans Walter zeigt das Kriegerdenkmal in Kastl.

Der Volkstrauertag hat eine lange und bewegte Vergangenheit: Er wurde durch den 1919 gegründeten Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum Gedenken an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges eingeführt.

Ziel des Volksbundes damals war es, mit dem Volkstrauertag ein „Gefallenendenkmal im Herzen des deutschen Volkes zu setzen“.

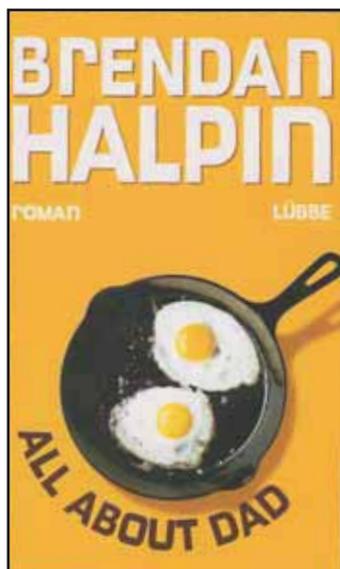
1922 fand die erste offizielle Feierstunde im Deutschen Reichstag statt, bei der der damalige Reichspräsident Paul Löbe eine im In- und Ausland viel beachtete Rede hielt: „... Leiden zu lindern, Wunden zu heilen, aber auch Tote zu ehren, Verlorene zu beklagen, bedeutet Abkehr von Hass, bedeutet Hinkehr zur Liebe, und unsere Welt hat die Liebe notwendig...“

1934 bestimmten die NS-

Machthaber durch Gesetz den Volkstrauertag zum Staatsfeiertag und funktionierten ihn zum „Heldengedenktag“ um. Der mittlerweile gleichgeschaltete Volksbund verlor die Zuständigkeit zur Durchführung dieses „Gedenktages“ an NSDAP und Wehrmacht. Anfang der 50er Jahre wurde der Volkstrauertag in der damaligen Bundesrepublik erneut eingeführt. Er wird seitdem als besonderer Gedenktag für die Opfer beider Weltkriege und der Gewaltherrschaft alljährlich wieder im November begangen. In Oberndorf hat die Gedenkfeier bereits am vergangenen Sonntag stattgefunden, in Kernnath findet sie am 18. November um 8.30 Uhr statt, in Waldeck am selben Tag um 9.30 Uhr, in Schönreuth am 25. November um 19 Uhr. Die Gedenkfeier in Kastl beginnt am 17. November um 19 Uhr.

Buchtipps des Monats: „All about Dad“

Das Team der Stadtbücherei Kemnath empfiehlt:



„ALL ABOUT DAD“
von Brendan Halpin

Das Buch „All about Dad“ von dem amerikanischen Autor Brendan Halpin erzählt die Geschichte einer sich sehr langsam und vorsichtig aufbauenden Beziehung zwischen der 14-jährigen Rosalind und ihrem Vater Sean.

Konfliktträchtige Beziehungen zwischen Vätern und ihren 14-jährigen Töchtern sind ja an sich so außergewöhnlich nicht. In diesem Fall jedoch sind die Umstände, unter denen die beiden zueinander kommen und sich zusammenraufen müssen, schon ungewöhnlich:

Rosalind verliert durch einen Autounfall ihre beiden (lesbischen) Mütter und muss, da es sonst niemanden gibt, der sich um sie kümmern kann, bei

ihrem Vater leben. Die beiden kennen sich kaum, er diente nur zufällig vor 14 Jahren als Samenspender, um zwei mit ihm befreundeten Frauen einen Gefallen zu tun.

Sie ist traumatisiert, verschließt sich ihm anfangs völlig und stößt Sean beharrlich vor den Kopf. Sie weist alle Annäherungsversuche seinerseits beharrlich zurück.

Er kann sie nur über Emails erreichen, persönlicher Kontakt ist zunächst kaum möglich.

Auch Sean erlebt eine Situation, der er kaum gewachsen scheint.

Als eingefleischter Junggeselle fällt es ihm, trotz bester Absicht, äußerst schwer, mit der Trauer,

dem Trotz und der daraus resultierenden Ablehnung Rosalinds umzugehen.

Dass dieses Buch trotz aller Schwierigkeiten, von denen es handelt, sehr empfehlenswert ist, liegt an der Art Brendan Halpins, eine anrührende Geschichte in lockerem, frechem Ton zu erzählen, womit er es geschickt vermeidet, ins Kitschige abzugleiten.

Die Bücherei hat geöffnet:
Montag von 15 - 18 Uhr,
Dienstag von 10.30 - 12.30 Uhr
sowie von 15 bis 17 Uhr,
Donnerstag von 15 - 18 Uhr
und Freitag
von 10.30 bis 12.30 Uhr.

Am 23. November wird in der Stadtbücherei Kemnath eine Auswahl neugekaufter Bücher vorgestellt. Mehrere „Testleser“ bringen einige Passagen zu Gehör. Beginn ist um 19.30 Uhr. Lesefreunde sind herzlich eingeladen.

Buchtipps des Monats: „Tintentod“

Das Team der Katholischen-Öffentlichen Bücherei Kastl empfiehlt:

Vor wenigen Wochen ist „Tintentod“ als letzter Band der umfangreichen phantastischen Trilogie von Cornelia Funke erschienen.

Im Mittelpunkt dieser Trilogie stehen der Buchbinder Mortimer Folchart und seine Tochter Meggie.

Mortimer besitzt die Fähigkeit, Personen aus einem Buch „herauszulesen“, sie also in die Wirklichkeit gelangen zu lassen. Im ersten Band „Tintenherz“ las Mortimer, auch „Zauberzunge“ genannt, auf diese Weise unabsichtlich eine Räuberbande aus einem Buch „heraus“.

Diese Bösewichte treiben von einem italienischen Bergdorf aus ihr Unwesen. Auch Mortimer und seine Tochter werden in das Geschehen mit hineingezogen. Für beide beginnen

atemberaubende Abenteuer. Was in „Tintenherz“ seinen Anfang nahm, wird im zweiten Band „Tintenblut“ fortgeführt. Der Zauber von „Tintenherz“ lässt Meggie nicht los.

Gemeinsam mit ihrem Freund Farid geht sie in die „Tintenwelt“. Weitere geheimnisvolle, magische Abenteuer erwarten sie.

Im neuen abschließenden dritten Band wird das vom Geschichtenschauspieler Fenoglio erdachte magische Land und mit ihr die Stadt Ombra mit Härte und Grausamkeit regiert. Meggies Vater erweist sich als tapferer Kämpfer für die Rechte des Volkes und wird dadurch immer wieder zum Mittelpunkt finsterner Machenschaften.

Seine Familie und Freunde haben es nicht leicht, ihm in vielen lebensbedrohlichen Situationen

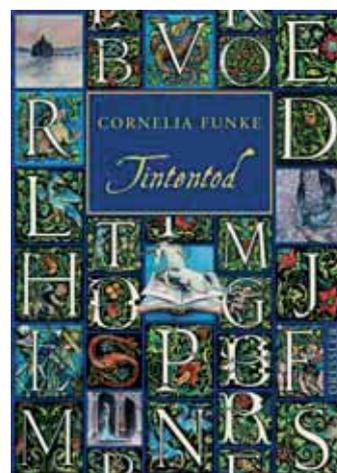
zur Seite zu stehen. Mit „Tintentod“ schrieb Cornelia Funke ein Buch voller Zauber und Magie. Es gelingt ihr, mit bildreicher Sprache und mit den vielen originellen Figuren die Leser zu fesseln.

Für Jugendliche und für Erwachsene, die phantastische Geschichten lieben, ist es ein spannendes Lesevergnügen. Wir empfehlen jedoch zum besseren Verständnis der gesamten Handlung vor Tintentod den ersten und zweiten Band zu lesen.

Alle drei Bände können in unserer Bücherei ausgeliehen werden.

Die Bücherei hat geöffnet
Sonntag von 10.15 - 11.15 Uhr,
Dienstag von 16.30 - 19.00
Uhr sowie Freitag von 16.30
- 17.30 Uhr.

Die Räume befinden sich im Erdgeschoss des Rathauses von Kastl.



„Tintentod“
von Cornelia Funke

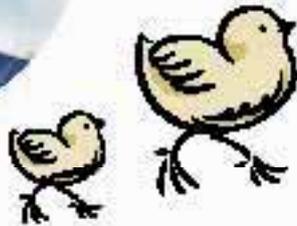
Unsere „Wonneproppen“



Mein Name ist
Benedikt Alexander König.

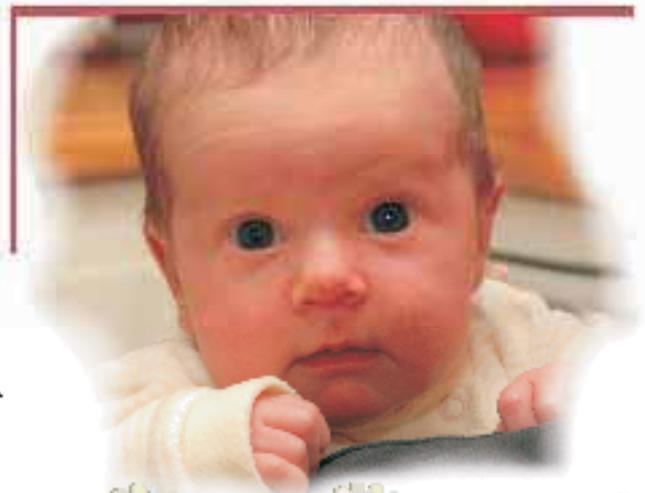
Ich bin mit einem Gewicht von 3070 Gramm und einer Länge von 50 cm
am 10.06.2007 um 15.58 Uhr in Marktredwitz auf der Erde gelandet.

Meine Eltern und ich, Harold und Dagmar König, wohnen in Waldack,
Oberer Markt 16, 95478 Katzwitz.



Ich heiße
Emma Sophie Köhler
und kam am 27.09.2007 in Tirschenreuth zur Welt.

Bei der Geburt wog ich 3450 Gramm bei einer Länge von 52 cm.
Nun wohne ich im Rosenweg 6 in Katzwitz.



Schicken Sie uns das schönste Babybild Ihres Neugeborenen! Wir veröffentlichen es kostenlos und jeder Leser des KEM-Journals lernt dann Ihren ganzen Stolz kennen. Wichtig ist, dass Sie den Namen des Kindes dazuschreiben, das Geburtsdatum, die Adresse sowie den Geburtsort. Und auch die Angaben über Größe und Gewicht würden uns interessieren!

Das Foto mit den Angaben schicken Sie per Email an info@weyh-druck.de. Abgabeschluss ist der 5. Dezember.

Merk!

Zuverlässiger Zusteller

Für einzelne Gemeindeteile
werden noch Zusteller gesucht.
Wenn Sie Interesse haben, melden Sie
sich bei der Druckerei Weyh.

Wer hat kein KEM-Journal bekommen?
Bitte bei der Druckerei Weyh melden

Abbildung zeigt Sonderausstattung.



GRAND VITARA

SUZUKI

Way of Life!

1 Jahr Versicherung³ gratis

www.suzuki-grandvitara.de

Auto Bild allrad* auto des Jahres

Monatliche Rate ab **140,-^{EUR}**

- Permanenter Allradantrieb mit Geländereduktion
- 2.0-Liter-Benzinmotor mit 103 kW (140 PS)², serienmäßig ESP⁴ (auch als Diesel erhältlich)

AUTOHAUS POPP
SPEICHERSDORF KIRMSEES

Das Autohaus Ihres Vertrauens!

Industriestraße 4
95469 Speichersdorf
Telefon: (0 92 75) 91 50-10
Telefax: (0 92 75) 91 50-19

Kirmsees 3
95466 Kirchenpingarten
Telefon: (0 92 78) 9 97-0
Telefax: (0 92 78) 9 97-99

Leasingbeispiel für Grand Vitara 5D Club: Kaufpreis: 25.400,- EUR, Mietsonderzahlung: 7.200,- EUR, Laufzeit: 36 Monate, effektiver Jahreszins: 0 %, Restwert: 12.552,19 EUR, jährliche max. Fahrleistung: p.a. 10.000 km. Ein Angebot der Suzuki Finance, Service-Center der Santander Consumer Bank AG. ¹Kraftstoffverbrauch: innerorts 11,6l/100 km, außerorts 7,6l/100 km, kombiniert 9,1l/100 km; CO₂-Ausstoß: 220 g/km kombiniert (80/1268/EWG). ²Kiz-Haftpflichtversicherung sowie Voll- und Teilkaskoversicherung mit 500,- EUR Selbstbeteiligung durch die Zurich Versicherung AG. Angebot gilt nur in 2007. Bei allen teilnehmenden Suzuki Partnern. ³ESPE ist eine eingetragene Marke der DaimlerChrysler AG. ⁴AutoBLD allrad (Ausgabe 6/07): Von 35.000 Lesern der AutoBild unter 19 Mitbewerbern am 12.04.2007 auf der Auto Mobil International in Leipzig verliehene Auszeichnung „Allradauto des Jahres 2007“ in der Kategorie Kompaktklasse Geländewagen und SUV.

Leser sind gefragt

Für Kritik und Anregungen offen

Was vermissen Sie im KEM-Journal? Was hat Ihnen besonders gut gefallen? Was würden Sie anders machen? Wo sehen Sie Defizite? Teilen Sie uns Ihre Meinung zum KEM-Journal mit, tragen Sie dazu bei, dass unser Magazin noch besser wird.

Wenn Sie konstruktive Kritik anbringen oder uns einfach Lob aussprechen wollen, dann können Sie sicher sein, dass wir uns dies auch zu Herzen nehmen. Wenn Sie Ihre Meinung als Leserbrief im KEM-Journal wieder finden wollen, bemühen wir uns, den angemessenen Platz zu finden. Wenn in der nächsten Ausgabe der Hinweis auf einen Termin auf keinen Fall fehlen darf, dann teilen Sie uns das bitte mit. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 5. Dezember. Zuschriften bitte per Email an info@weyh-druck.de.

„Bereicherung für alle“

Wirtschaftsministerin Emilia Müller für mehr Frauen in der Politik



Wirtschaftsministerin Emilia Müller war Festrednerin beim Jubiläum der FU Kemnath

Kaum im neuen Amt, schon zu Besuch: Die neue bayerische Wirtschaftsministerin Emilia Müller war Festrednerin beim 30-jährigen Gründungsjubiläum der FU Kemnath. Sie hielt ein Plädoyer für mehr Frauen in der Politik. „Frauen, die sich politisch engagieren oder für Mandate kandidieren, sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft“, so die Politikerin. Eindringlich appellierte sie an die Frauen, sich verstärkt in der Kommunalpolitik zu engagieren: „Kompetenz hängt nicht vom Geschlecht ab.“ Das gelte im politischen genauso wie im beruflichen Leben. Immer mehr Frauen würden studieren, es seien immer mehr Frauen, die die besten Abschlüsse haben. Deswegen gelte es, die Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt zu ändern: „Junge Frauen sollen nicht gezwungen sein, sich zwischen Familie und Beruf zu entscheiden.“

Mehrere hundert Zuschauer

In Kastl trafen sich zahlreiche Kabarettfreunde aus Nah und Fern

Bissiges Kabarett, feinsinniger Humor und beste musikalische Unterhaltung für die Kleinen: Mit diesen drei Beschreibungen können die diesjährigen Veranstaltungen der Kastler Kleinkunsttage zusammengefasst werden. Mehrere hundert Zuschauer stürmten an den beiden Tagen wieder die Mehrzweckhalle Kastl, um auf der Bühne die vier Künstler der „Couplet-AG“, den Solo-Kabarettisten André Hartmann sowie „Geraldino und die Plomster“ zu erleben. Verantwortlich für die Organisation der kleinen Festivals waren wieder die rührigen Mitglieder des Kulturtreffs Kastl. Sie sorgten auch dafür, dass in den Pausen die Kehle und der Magen auf ihre Kosten kamen.

Zum Auftakt der Kleinkunsttage stand die „Couplet-AG“ auf der Bühne.



reifen deubzer

REIFEN • FELGEN • FAHRZEUGZUBEHÖR • TUNING • FAHRZEUG-SB-WÄSCHE

SB-Waschplatz mit top-aktueller neuer
Fahrzeug-Waschtechnik von Kärcher!

Industriestr. 1
95469 Speichersdorf
Tel. 09275/567
Fax 09275/914188
E-mail: info@reifen-deubzer.de
www.reifen-deubzer.de

Ständig mind.
10.000 Reifen und 3.000 Felgen
vorrätig

Wir unterbreiten Ihnen
gerne ein Angebot.
Unsere Preise und unsere Auswahl
werden Sie begeistern!

Erstes „Beschnuppern“ war voller Erfolg

Partnerschaft mit slowenischer Stadt Zagorje ob Savi das Ziel

Kemnath und Slowenien könnten bald ein Stückchen näher aneinander rücken – zwar nicht geographisch, aber zumindest zwischenmenschlich.

Kürzlich besuchte eine Delegation des Kemnather Stadtrates mit Bürgermeister Werner Nickl an der Spitze die 17.000-Einwohner-Stadt Zagorje ob Savi für drei Tage.

Die Chancen, dass sich daraus eine echte Städtepartnerschaft entwickelt, stehen sehr gut – zumindest kamen die mitgereisten Stadträte in der jüngsten Sitzung des Gremiums mächtig ins Schwärmen.

Eingefädelt worden war der Besuch der Kemnather übrigens durch Franz Ekart, dem Vorsitzenden des Bienenzuchtvereins, der schon viele Jahre Kontakte nach Slowenien pflegt und auch als Dolmetscher eingesetzt wurde. 670 Kilometer war die Strecke lang, die die Reisegruppe mit einem Auto sowie einem Kleinbus zurücklegte.

Untergebracht waren die Kemnather in einer Pension unweit



Fast schon mystisch wirkt das Umfeld rund um den „heiligen Berg“ Zasavska Sv. Gora

vom Hauptort Zagorje entfernt, kurz nach der Ankunft wurden sie bereits von Stadtdirektor Branco Omahne – wenn man so will dem „Robert Schön von Zagorje“ - begrüßt. Zum gemeinsamen Abendessen stießen dann auch der ehrenamtliche

Bürgermeister Matjaz Svagan, sowie Vertreter der anderen der hauptberuflich nationaler politischen Parteien im kommunalen Gremium hinzu.



Bürgermeister Matjaz Svagan begrüßte seinen Amtskollegen aus Kemnath sehr herzlich, als Dolmetscher fungierte Franz Ekart.



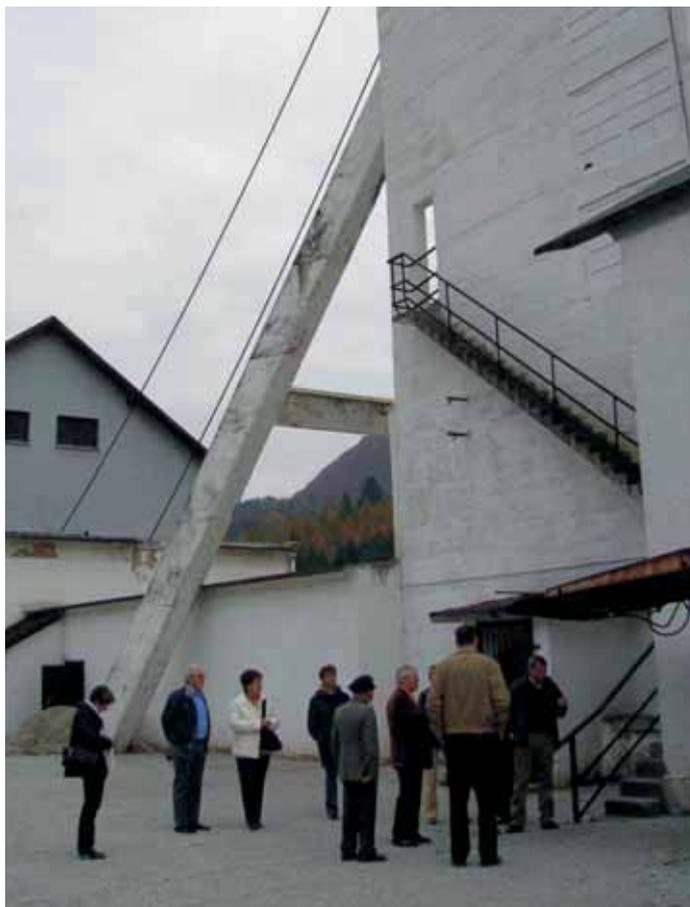
Zagorje liegt etwa 35 Kilometer östlich von Ljubljana

Der gesellige Teil zum gegenseitigen Kennenlernen war der eine Abschnitt der Reise, der andere Teil beinhaltete natürlich auch zahlreiche Besichtigungen und Besuche.

Auf dem Programm standen unter anderem der Besuch des Bergwerkmuseums in Kisovec, des regionalen Gründerzentrums, der hoch technisierten Elektronikfirmen ETI und STRIPS sowie des „heiligen Berges“ Zasavska Sv. Gora.

„Die Leute haben sich um uns bemüht und sich um uns gekümmert“, so das Kernather Stadtoberhaupt im Rückblick. Und fügt hinzu: „Beim Gegenbesuch der slowenischen Delegation im Frühjahr müssen wir uns gewaltig anstrengen.“

Denn so viel scheint bereits nach dem ersten „Beschnuppern“ fest zu stehen: Die „Schwingungen“ stimmen und einer Städtepartnerschaft dürfte nichts im Wege stehen.



Beindruckt waren die Kernather vom nahe gelegenen Bergwerkmuseum



Im regionalen Gründerzentrum informierte sich die Delegation aus Kernath über das wirtschaftliche Leben in Zagorje

Wo der Bürgermeister zum „Wernerjem Nicklom“ wird

Wer schon einmal sein slowenisch „auffrischen“ will oder erste Schritte darin unternehmen will, hat dazu in den folgenden Zeilen eine sehr gute Gelegenheit.

Die Meldung auf der Internetseite der Stadt Zagorje (www.zagorje.si) macht es möglich:

V dneh od 2. do 4. novembra 2007 so Občino Zagorje ob Savi obiskali predstavniki nemške (bavarske) občine Kernath

na čelu z županom Wernerjem Nicklom.

Namen obiska je bil vzpostaviti prijateljske odnose med obema občinama in se dogovoriti o možnostih medsebojnega sodelovanja na različnih področjih (kulturnem, športnem...)

Na povabilo župana mesta Kernath bo delegacija občine Zagorje ob Savi v mesecu aprilu leta 2008 vrnila obisk, nakar naj bi oba župana podpisala listino o sodelovanju med Občino Zagorje ob Savi in Občino Kernath.



Dass in Slowenien landestypische Spezialitäten auf den Tisch kamen, verstand sich von selbst



Die Delegation aus Kernath legte einfach 670 Kilometer nach Zagorje ob Savi zurück.

Informationen aus erster Hand

Bürgerversammlungen in Kemnath, Waldeck und Kötzersdorf waren gut besucht

Einen Streifzug durch das Jahr machte jetzt Bürgermeister Werner Nickl im Rahmen der drei Bürgerversammlungen, die in Kemnath, Waldeck und Kötzersdorf über die Bühne gingen. „Wir sind eine sehr gut funktionierende Gemeinschaft vom Großunternehmer bis zum einzelnen Helfer“, lautete das Fazit Nickls jeweils nach rund 75 Minuten.

Gespickt waren die Ausführungen des Bürgermeisters mit zahlreichen Ereignissen des laufenden Jahres sowie mit Ausblicken auf das kommende Jahr 2008. Dem Referat schloss sich jeweils eine Diskussionsrunde an, die von 2. Bürgermeister Josef Krauß geleitet wurde. Zum Auftakt ging Nickl auf die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse in der Kommune ein.

Der Etat mit 14 Millionen Euro sei „umfangreich wie nie zuvor“ gewesen, die Arbeitsplatzsituation mit 3000 sozialversiche-

rungspflichtig Beschäftigten und mehr Ein- als Auspendlern sei nach wie vor gut. Viele Baumaßnahmen seien von der Stadt durchgeführt worden: der Kinderhort, das Foyer der Mehrzweckhalle, die Kanalisation Neusteinreuth/Godas, die Sanierung der Friedrichstraße, der Tiefbrunnen bei Oberbruck. Derzeit laufen die Arbeiten am Turmdurchgang.

„Die Marktsanierung Waldeck beschäftigt uns das dritte Jahr“, so Nickl. Die Planungen seien aber deutlich ins Stocken geraten. Zwar sei man mit den Waldeckern Bürgern sehr nahe beieinander gewesen, der Großteil der Anlieger habe aber aus Kostengründen gegen die Vorschläge votiert. Jetzt müssten Alternativen entwickelt und geprüft werden. Als ein Beispiel für Ortsverschönerungen nannte Nickl Berndorf. Er ermunterte dazu, dass möglichst viele andere Ortschaften ähnliche Wege gehen. Als „sichtbares Highlight“ wertete der Bürger-



Wie hier in Kötzersdorf hatten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger versammelt, um Fragen an den Bürgermeister zu stellen.

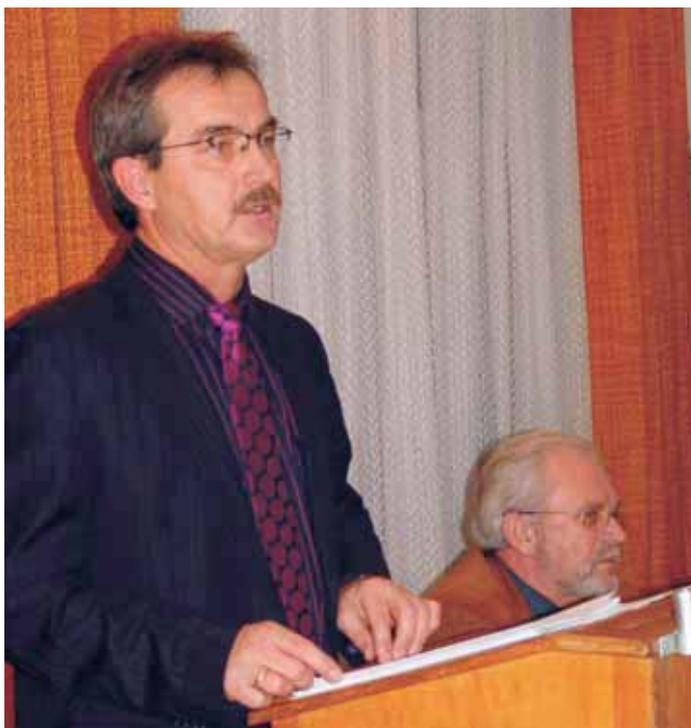
meister den Kreisverkehr an der Bayreuther Straße, über den auch viel diskutiert worden sei.

Positiv äußerte sich Nickl auch über die Baumaßnahmen am Ärztehaus sowie am Krankenhaus, die jeweils im Frühjahr 2008 beendet sein sollen. Beide tragen dazu bei, den „Gesundheitsstandort Kemnath“ zu stärken. In seiner kommunalpolitischen Tour d'Horizon ging Nickl auf verschiedene Straßenbaumaßnahmen ein und setzte auch einen Schwerpunkt auf den Bildungsstandort Kemnath. Der Umzug der Förderschule nach Immenreuth habe „hohe Wellen“ geschlagen, der Schulverband Kemnath ist nach der Auflösung der Teilhauptschulen in Immenreuth und Kulmain deutlich gewachsen. Als einen „Renner“ bezeichnete Nickl das Ferienprogramm in Kemnath – sowohl die Kooperation mit der Firma Siemens als auch die Angebote der Vereine.

Nickl ermunterte alle Anwesenden, zur Stärkung der Innenstadt beizutragen: „Dies geschieht nicht durch die Verhinderung der Ansiedlung anderer Geschäfte, sondern

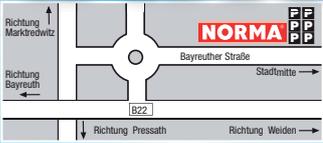
durch das Hervorheben der Stärken.“ Als sehr rührigen und aktiven Verein würdigte Nickl den KEM-Verband, der jedes Jahr zahlreiche Aktionen auf die Beine stelle. Allerdings, so sein Appell, könnten noch mehr Geschäfte bei dem Zusammenschluss mitmachen und so ihre Solidarität beweisen. Positiv nach außen habe auch 2007 wieder der Phantastische Karpfenweg gewirkt, groß sei das bürgerschaftliche Engagement bei den Mitmach-Werkstätten gewesen. Auch die Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ sei in Kemnath sehr gut gelaufen.

Ein Kompliment zollte das Stadtoberhaupt all denen, die dazu beigetragen haben, die Stadt nach vorne zu bringen und positive Akzente zu setzen. Kemnath sei immer mehr zu einer „Stadt der Ideen“ geworden. Trotz der vielen Aufgaben, die im Jahr 2008 auf die Kommune zukommen, erinnerte Nickl daran, eine wesentliche Sache nicht zu vergessen – „nämlich das Feiern“. Über die verschiedenen Anfragen und Anregungen der Bürger werden wir in den nächsten Ausgaben des „KEM-Journal“ berichten und auch einen Sachstand geben.



Bgm. Werner Nickl ließ das Jahr 2007 Revue passieren, die anschließende Diskussion leitete 2. Bürgermeister Josef Krauß (sitzend).

Ihr Lebensmittel-Discounter
KEMNATH
 Bayreuther
 Straße 30



Öffnungszeiten
Montag - 8.00 - 20.00
Freitag
Samstag 8.00 - 18.00

NORMA®
 Mehr fürs Geld.

Herzlich Willkommen!
Back-Drive



Im Lidl Kemnath,
 Bayreuther Straße 22

Hier kriegst Du alles!
 Go!

Backwaren in Spitzenqualität,
 super Snacks & Kaffee von freundlichen
 Verkäuferinnen-
 schneller geht's nicht!



Turm-Apotheke



Ihr Apotheken-Service-Center

zertifiziert nach

 ISO 9001:2000

Georg Leypold
 Fachapotheker
 für
 Allgemein-Pharmazie
 Stadtplatz 46
 95478 Kemnath
 Tel. 09642 2611
 www.turmapotheke-kemnath.de



MEMMEL
 AUTOMOBILE
 Service und mehr...

Der Opel Zafira.



Jetzt mit 0,9%
 Finanzierung!¹



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Der Opel Zafira macht Sie so flexibel wie kein anderer. Und jetzt sogar finanziell: Finanzieren Sie den Opel Zafira ab sofort zu nur 0,9% effektivem Jahreszins.¹ Und erleben Sie die Perfektion der Flexibilität im Opel Zafira besonders günstig:

- 1.000,- € Umweltbonus garantiert
- 1.000,- € Entsorgungsprämie für Ihr Altfahrzeug²

! Unser SmartBuy-Angebot:
 für den Opel Zafira mit 77 kW (105 PS).

Monatliche Rate:
 Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank GmbH. **ab 169,- €**

Mindestanzahlung: 5.450,- €, Laufzeit: 37 Monate, 36 Raten à 169,- €, Schlussrate: 11.000,- €, effekt. Jahreszins: 0,9 %, Kaufpreis bei Finanzierung: ab 22.534,- €

Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 7,1 l/100 km, innerorts: 9,2 l/100 km, außerorts: 5,9 l/100 km; CO₂-Emissionen, kombiniert: 170 g/km (gemäß 1999/100/EG).

¹ Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank GmbH für Privatkunden, Stand 07.09.2007. Gültig für den Opel Zafira bei einer Mindestanzahlung von 25% und einer Laufzeit von bis zu 36 Monaten.
² Nur wenn das Altfahrzeug mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen war.

MEMMEL
 AUTOMOBILE
 Service und mehr...

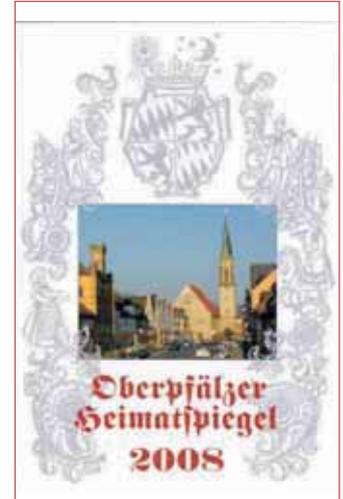
www.memmel.de

95478 Kemnath
 Telefon 09642/9214 0
 95643 Tirschenreuth
 Telefon 09631/7052-0
 95615 Markredwitz
 Telefon 09231/9990-0
 91257 Pegnitz
 Telefon 09241/9916-0
 92690 Pressath
 Telefon 09644/68982-0
 92637 Weiden
 Telefon 0961/67098-0

06-0142-4-08

Die Heimat fest im Blick

In Kemnath wurde der „Oberpfälzer Heimatspiegel 2008“ vorgestellt



Herausgeber Bezirksheimatpfleger Franz X. Scheuerer (l.) und Verleger Eckhard Bodner (2.v.l.) präsentierten in Kemnath gemeinsam mit zahlreichen Autoren und Bürgermeister Werner Nickl (2.v.r.) den „Oberpfälzer Heimatspiegel 2008“.

In der gesamten Oberpfalz wird man künftig den historischen Stadtplatz von Kemnath kennen – zumindest in den Haushalten, in denen der „Oberpfälzer Heimatspiegel 2008“ steht. Das Heimatbuch mit 44 Texten wurde im Foyer der Mehrzweckhalle vorgestellt, das Cover schmückt das Stadtplatz-Foto, das von Rainer Sollfrank „geschossen“ wurde. Zu der Buchpräsentation konn-

te Verleger Eckhard Bodner zahlreiche Gäste begrüßen, darunter als Herausgeber den Bezirksheimatpfleger Dr. Franz X. Scheuerer, Hausherrn Bürgermeister Werner Nickl, zahlreiche Autoren und Fotografen des Buches sowie verschiedene Personen, die in der Heimatpflege und -forschung tätig sind.

Bodner sprach von einer Art „Familientreffen“, das in Kem-

nath über die Bühne gehe. Es hätten sich Personen versammelt, denen die Heimat am Herzen liege.

Der Heimatspiegel soll das „Spiegelbild der Oberpfalz“ sein, dabei aber auch über politische Grenzen hinausgehen. „Kultur- und Traditionsgrenzen sind nicht mit politischen Grenzen gleich“, so Bezirksheimatpfleger Scheuerer. Für Kemnath von besonderer Be-

deutung ist neben dem Titelfoto ein Artikel von Harald Fähnrich: Er beleuchtet die Tradition des „Besenbrennens“ am Beispiel von Hauritz.

Der „Oberpfälzer Heimatspiegel 2008“ ist in einer Auflage von 6000 Exemplaren im Verlag der Pressather Buchhandlung von Eckhard Bodner erschienen. Das durchgängig in Farbe gehaltene Buch kostet nur 6,50 Euro.

Stadt-Apotheke
 APOTHEKER HANS-JÜRGEN VONHOFF TEL. 0 96 42 - 9 22 90
 STADTPLATZ 21 · 95478 KEMNATH FAX 0 96 42 - 92 29 29

Bothner

Karpfenweg in Radio und Fernsehen

Zwei Beiträge am 29. und 30. November

Noch zweimal widmen sich der Bayerische Rundfunk und das Bayerische Fernsehen im November dem „Phantastischen Karpfenweg“:

Der Radiosender Bayern2 berichtet am 29. November in seiner Sendung „Notizbuch“ (10 bis 12 Uhr) über die bunte Kemnather Innovation.

Das Bayerische Fernsehen berichtet einen Tag später ab 19 Uhr über den Karpfenweg. Die Aufnahmen für beide Sendungen haben bereits im Oktober stattgefunden und rund dreieinhalb Stunden gedauert. Bleibt abzuwarten, wie viele Minuten davon in den beiden Beiträgen übrig bleiben.



Bild- und Tonaufnahmen haben der Bayerische Rundfunk und das Bayerische Fernsehen nicht zum ersten Mal am Karpfenweg gemacht. Das Foto von Hans Rösch zeigt das Team an der Seeleite

Neues vom Einwohnermeldeamt

Geburten:

1.10.2007 **Jakob Kirchberger**, Geburtsort Pegnitz
Eltern: Daniel Maximilian und Stefanie Elisabeth Kirchberger, Hauptstr. 3, Kastl

5.10.2007 **Paulina Tanja Drechsler**, Geburtsort Weiden i.d.OPf.
Eltern: Manuel Helmut und Katrin Agnes Drechsler, Königsberger Str. 11, Kemnath

10.10.2007 **Nico Haink**, Geburtsort Tirschenreuth
Eltern: Stefan Biermeier und Malen Haink, Erbendorfer Str. 2, Kemnath

12.10.2007 **Louis Thomas Raps**, Geburtsort Weiden i.d.OPf.
Eltern: Markus Josef Raps und Elisabeth Elfriede Raps, Schützengraben 18, Kemnath

18.10.2007 **Lucia Emilia Neuber**, Geburtsort Kemnath, GT Löschwitz, Eltern: Michael Neuber und Jessika Elisabeth Wöhrl-Neuber, Löschwitz, Hosleite 9, Kemnath

24.10.2007 **Leonie Bauer**, Geburtsort Tirschenreuth
Eltern: Josef Franz Kastner und Melanie Karin Bauer, Beringersreuth 4, Kemnath

Sterbefälle:

10.10.2007 **Berta Walberer**, Sterbeort Kemnath
zul. Atzmannsberg 8, Kemnath

10.10.2007 **Bernhard Grötsch**, Sterbeort Kemnath
zul. Oberndorf 32, Kemnath

10.10.2007 **Wolfgang Dullinger**, Sterbeort München
zul. Brauhausstr. 5, Kemnath

15.10.2007 **Erika Depold**, Sterbeort Bayreuth
zul. Neuwirtshaus 1, Kemnath

17.10.2007 **Frieda Gertrud Wanitzek**,
Sterbeort Kemnath, zul. Paul-Zeidler-Str. 1, Kemnath

20.10.2007 **Anna Lukas**, Sterbeort Kemnath
zul. Waldeck, Oberer Markt 2, Kemnath

24.10.2007 **Christian Günther Hörl**, Sterbeort Burgthann,
GT Oberferrieden, zul. Schönreuth 40, Kemnath

27.10.2007 **Ernestine Merkl**, Sterbeort Kemnath
zul. Höflas 16, Kemnath

28.10.2007 **Manfred Wamser**, Sterbeort Bayreuth
zul. Kardinal-Muench-Str. 21, Kemnath

29.10.2007 **Georg Busch**, Sterbeort Kemnath,
GT Haunritz zul. Haunritz 2, Kemnath

Eheschließungen:

13.10.2007 Heiratsort Kemnath
Norbert Gick, Höhenweg 25, Kulmain und **Sabine Maria Hörl**,
Schönreuth 49, Kemnath

20.10.2007 Heiratsort Kastl
Matthias Karl Hecht, Neuhaus, Ahornstr. 17, Windischeschen-
bach und **Birgit Margareta Boemmel**, Sonnenstr. 1, Kastl

Einkaufen bei Kerzenschein

Am 7. Dezember findet das 4. Kemnather Candlelight-Shopping statt

Das „Candlelight-Shopping“ geht in die vierte Runde:

Am 7. Dezember lädt der KEM-Verband um Vorsitzenden Elmar Högl ab 16 Uhr zum Einkaufen bei Kerzenschein ein. Wenn sich der Kemnather Stadtplatz sowie die umliegenden Gassen und Plätze in ein Lichtermeer aus Kerzen, Teelichtern, Fackeln und Feuerschalen verwandeln, werden wieder – wie auch in den Jahren 2004, 2005 und 2006 – unzählige Interessierte unterwegs sein, um dieses Fest der Sinne zu erleben.

Über 100 Geschäfte und Aussteller wollen wieder für ein weihnachtliches Ambiente sorgen, außerdem gibt es zahlreiche Verpflegungsstellen der heimischen Gastronomie.

Die teilnehmenden Geschäfte haben an diesem Abend bis 20 Uhr geöffnet, die zahlreichen Stände und Buden sogar bis 22 Uhr. Los geht es um 16 Uhr mit der offiziellen Eröffnung durch Stadtoberhaupt Werner Nickl und Elmar Högl vor der Stadtpfarrkirche, umrahmt vom Bläserquintett unter der Leitung von Josef Teufel.

Das musikalische Programm des Einkaufserlebnisses spielt sich ab am unteren Stadtplatz,

am Rathausplatz, an der Fronfeste, am oberen Stadtplatz sowie am Cammerloher Platz.

Es musizieren die Kaibitzer Schlossbläser, der Posaunenchor Wirbenz, die Liedertafel Kemnath, das Kemnather Bläserquintett, der Thomaschor Speichersdorf sowie Dudelsackspieler jeweils von 17 bis 18 Uhr und von 19 bis 20.30 Uhr. Wie in jedem Jahr gibt es auch dieses Mal ein Abschlusskonzert in der Stadtpfarrkirche: Um 21 Uhr tritt der Gospelchor „Hope and Joy“ aus Weiherhammer auf.

Der Eintritt ist frei. Ein Höhepunkt des Abends wird sicherlich wieder der Laternenzug der Kindergartenkinder aus Kemnath, Kastl, Kulmain und Waldeck sein: Sie starten um 18 Uhr in Begleitung jeweils eines Trommlers der Jugendblaskapelle Kemnath von verschiedenen Stellen aus mit dem Ziel Stadtpfarrkirche, wo sie vom Nikolaus empfangen werden. Auch das Christkind macht beim diesjährigen Candlelight-Shopping seine Aufwartung: Es erscheint von 18.45 bis 19 Uhr sowie von 20.30 bis 20.45 Uhr an einem Fenster des Kemnather Polizeigebäudes und begrüßt die Gäste.



Wenn am 7. Dezember zum vierten Mal das Candlelight-Shopping veranstaltet wird, verwandelt sich die Kemnather Altstadt wieder in ein Lichtermeer

Für Kinder steht an diesem Abend wieder ein kostenloses Kinderkarussell im Klosterhof bereit, in der Poststraße wird ab 19 Uhr ein Bobbycar-Rennen durchgeführt, zur selben Zeit gibt es auch eine Lesestunde für Kinder in der Stadtbücherei. Der Stadtplatz ist am 7. Dezember übrigens von 15 bis 22.30

Uhr und der Cammerloherplatz von 16 bis 22.30 Uhr gesperrt. Ab dem 19. November gibt es in den KEM-Geschäften auch wieder die Postkarten, die auf das Candlelight-Shopping hinweisen.

Erstellt wird auch wieder ein umfangreicher Flyer, in dem das Programm vorgestellt wird.

Computer • Software • Zubehör
Netzwerktechnik • Büroausstattung • PC-Service



Seret
Systems

EDV und Büro nach Maß

Oberndorf 26 • 95478 Kemnath

09642/915099 • www.seret-systems.de



Öffnungszeiten:

Di., Mi., Do.	14 – 19 h
Freitag	10 – 19 h
Samstag	10 – 13 h

Entdecken Sie die Freude an Steinen!
Mineralien, Edelsteine und Steinschmuck

Trautenbergstr. 7 • 95478 Kemnath

Tel. 09642 / 74 79

- Individuelle Termine nach Vereinbarung -

Sie setzen Kemnath ins richtige Licht

Herbert und Gertraud Gmelch basteln Schwibbögen mit Kemnather Motiven

In den meisten Fällen denkt man beim Begriff „Schwibbogen“ an das Erzgebirge. Das muss allerdings nicht sein – und vielleicht denken viele bei dem Begriff künftig sogar an Kemnath: Denn Herbert und Gertraud Gmelch bauen Modelle dieses klassischen Fensterschmucks für die Weihnachtszeit. Es sind aber nicht irgendwelche Modelle, sondern typisch Kemnather Motive: Im Mittelpunkt steht dabei jeweils die Stadtpfarrkirche – in der kleinen Variante steht das Gebäude alleine, in der großen Variante sind auch Teile der Stadtplatzes samt Häuserfassade dabei.



Wenn Herbert Gmelch das Motiv zusägt, dann ist Konzentration und Fingerspitzengefühl angesagt.

„Zuerst wird das Motiv auf eine Birkenperrholzplatte aufgemalt und dann ausgesägt“, erzählt Herbert Gmelch. Das Zeichnen übernimmt seine Frau Gertraud, die Sägearbeit er. „Anfangen habe ich mit einer ganz normalen Laubsäge“, erinnert sich der pensionierte Lockführer an den Beginn seiner künstlerischen Arbeit. Das sei dann aber nicht immer gerade geworden und er musste es häufig nachschleifen.

Mittlerweile benutzt er eine Dekupiersäge, nun werde es genauer und schöner. Wenn er dann das Motiv zusägt, dann ist Konzentration und Fingerspitzengefühl angesagt. „Hier zählt Gefühl, mit Kraft kommt man nicht weit“, so Gmelch. Bei

genauem Hinschauen erkennt der Außenstehende, mit wie viel Geduld und auch Erfahrung der Kemnather vorgeht. So richtig knifflig wird es bei Fenstern oder Türen: Hier setzt Gmelch erst mit dem Bohrer an, um einen Ansatzpunkt für die Säge zu bekommen. „Die größte Herausforderung ist das 100-prozentig präzise Arbeiten. Sonst hast Du verloren“, so Gmelch. Er weiß, wovon er spricht, denn am Anfang ist auch einiges schief gelaufen, spricht: er hat sich versägt. „Da ist dann schon auch Schrott herausgekommen“, blickt der Sägeexperte lachend zurück.

Gefordert ist aber auch Gertraud Gmelch, das beginnt schon beim Zeichnen. „Ganz wichtig ist ein harter Bleistift, nur bei dem bleibt die Spitze gleich!“ Nachdem das ausgesägte Motiv dann in die Bodenplatte versenkt ist, geht es an die Beleuchtung.



Sorgfältig muss auch Gertraud Gmelch agieren, wenn sie die Bögen mit der Beleuchtung versieht.

Die Lampen anzubringen erfordert wieder jede Menge Fingerfertigkeit. „Auch die Kabel müssen so gelegt werden, dass sie später nicht gesehen werden“, so Gertraud Gmelch. Entschieden haben sich die Eheleute für eine Variante mit indirekter Beleuchtung und eine Variante mit Kerzen.

„Mit indirekter Beleuchtung kann man die Schwibbögen das ganze Jahr über sehen“, sagt



Unverkennbar - die Kemnather Stadtpfarrkirche

Gertraud Gmelch. Im Schnitt dauert es etwa drei bis vier Tage, bis die große Kemnather Variante – also mit Stadtplatz und Hausfassaden – fertig ist, für die allein stehende Kirche benötigen Herbert und Gertraud Gmelch etwa eineinhalb Tage. Zu sehen sein werden die verschiedenen Schwibbögen auch beim Kemnather

Candlelight-Shopping, wo die Gmelchs mit einem Stand vertreten sein werden.

Eine Herausforderung für Zukunft haben die beiden Bastler auch schon gefunden: Über den Handel haben sie die Vorlage für die Skyline von Frankfurt bezogen – und das wird wahrscheinlich ein Mammutprojekt.



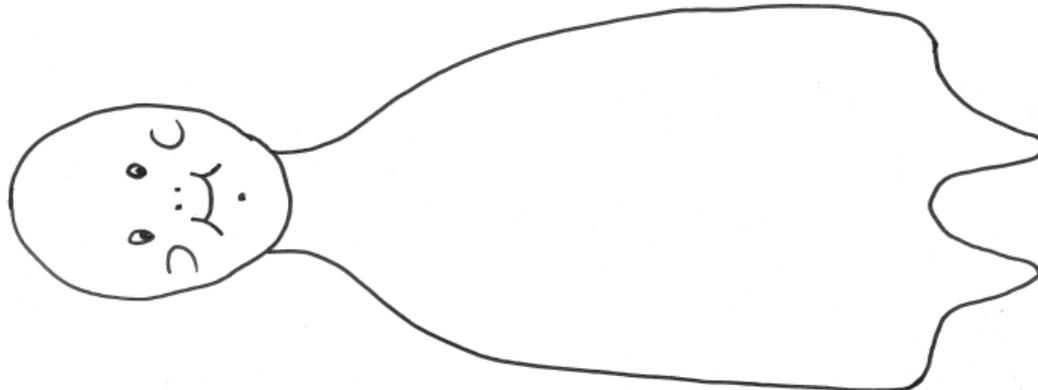
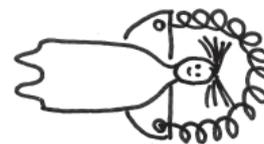
Insgesamt drei verschiedene „Kemnath“- Schwibbögen haben die Eheleute Gmelch schon entwickelt

Hallo Kinder, hier gibt es einen Superengel zum Selberbasteln!

Und so gehts:

1. Engel und Flügel auf dicken Pappdeckel oder Sperrholz durchpausen
2. Ausschneiden oder Aussägen
3. An vorgegebenen Stellen Löcher in die Flügel bohren
4. Flügel hinter Engelskörper kleben
5. Mit Wasserfarben und Buntstiften bemalen
6. Draht von etwa 70 cm Länge um einen Bleistift wickeln, um eine Spirale zu erhalten.
7. Spirale durch die Löcher links und rechts am Flügel befestigen
8. Ein struppiges Haarbüschel (Schnur, Bast...) am Kopf festkleben

Schon ist der freche "Hopse - Engel" fertig und kann Dich durch die Adventszeit begleiten



**Trägt Ihre Nachbarin
die gleiche Brille
wie Sie ??!!!**

**Dann waren Sie beim
falschen Optiker !!!!!!!**

Billig hat jeder!

*Wir haben
aber auch
das Besondere
für Sie!!!*

**OPTIKER
SCHIPPL**

Hörgeräte
Augenoptik
Uhren+Schmuck
Kemnath-Stadtplatz 7
Tel.: 09642-7591



Qualität und Frische haben einen Namen

... und eine Adresse in Ihrer Nähe: Die ALDI SÜD-Filiale
in Kemnath, Röntgenstr. 30



Einkaufen ohne lange zu suchen – und alles in Top-Qualität zu verlässlich günstigen Preisen. In unserer Filiale finden Sie:

Ein ausgesuchtes Sortiment

Rund 650 Artikel des täglichen Bedarfs, zweimal wöchentlich wechselnde Aktionsartikel sowie bedarfsorientierte Serviceangebote, wie die ALDI-Talk Telefonkarten, bilden das konzentrierte ALDI SÜD Angebot.

Vielseitig und überraschend

Ob Digitalkameras oder praktische Küchengeräte: mit unseren Aktionsartikeln in bewährter Qualität wollen wir jede Woche unsere Kunden aufs Neue überraschen. So können Sie seit kurzem einmal im Monat Prospekte mit traumhaften Reiseangeboten in unseren Filialen finden und über das Internet oder eine Hotline buchen.



Frische Vielfalt für Gesundheit und Wellness

Eine große Auswahl an täglich frischem Obst und Gemüse aus der Region sowie dem In- und Ausland – in zunehmendem Maße auch in Bio-Qualität – sorgt für gesunde Ernährung. Kalorienbewusste finden mit der Produktlinie „Be light“ eine Vielzahl an zucker- oder fettreduzierten Milchprodukten, Wurst und Käse.

Discountprinzip mit hohem Qualitätsanspruch

Wir verbinden das Discountprinzip mit einem konsequenten und hohen Qualitätsanspruch. Wir setzen auf Eigenmarken und steuern so die Qualität. Unsere Lieferanten müssen strengen Qualitätsmaßstäben gerecht werden und die Waren werden regelmäßig von unabhängigen Laboren kontrolliert.

Qualität, Preis und Service machen ALDI SÜD zu einem der Spitzenreiter bei der Kundenzufriedenheit im Lebensmitteleinzelhandel. Mit seinen Qualitätsprodukten gehört das Einzelhandelsunternehmen zu den Top-Marken in Deutschland.

Der Warenaufbau ist übrigens in allen Filialen nahezu gleich. Die Kunden müssen ihre Produkte nicht lange suchen – egal in welcher Filiale sie gerade sind. Bequem einkaufen ohne Zeitverzögerung, dafür sorgen nicht zuletzt die Zahlung mit EC-Karte und das große Parkplatzangebot der **neuen Filiale in der Röntgenstr. 30.**

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich von unserem Preis-Leistungs-Verhältnis. Wir sind montags bis *samstags täglich von 8 Uhr bis 20 Uhr für Sie da!

ALDI informiert...

3871

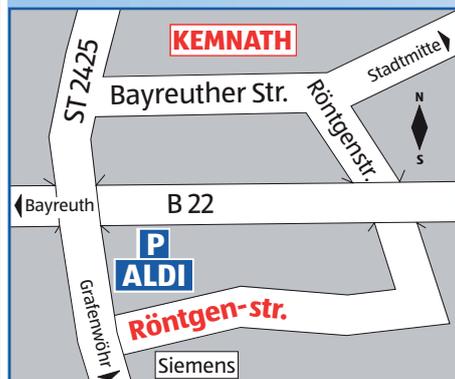


Bequem einkaufen
in Ihrer Nähe:

Kemnath

Röntgenstr. 30

So finden Sie uns:



über 90
Parkplätze **P**

Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 8.00–20.00 Uhr



www.aldi-sued.de • wap.aldi.de

Eröffnung in Waldeck

Sa / So 1. und 2. Dezember



- Neuwagenverkauf
- Jahreswagenverkauf
- Gebrauchtwagenverkauf
- Roller und Quads
- Anhänger
- Finanzierung u. Leasing
- Reifenhotel
- Reifenservice
- Reifen und Felgen verschiedener Hersteller
- PKW-Waschanlage
- Reparaturen sämtl. Fabrikate
- Klimageservice
- Unfallinstandsetzung
- Scheibenservice
- TÜV u. AU für PKW / LKW > mittwochs 14:30 Uhr
- 24h-Abschleppdienst
- Original- und Zubehörteile
- Gebrauchtteile
- Fahrzeugverspoilerung
- Diesel-Chip-Tuning

www.schmetzer-erbendorf.de

... lassen Sie sich überraschen!

Service rund um's Auto
AUTO PÖLLATH

Kemnather Strasse 1-5
95478 Waldeck / Kemnath
(direkt an der B 22)

Tel. 09642/92100 · Fax 09642/9210-44 · www.auto-poellath.de

Wer? Wie? Was? REWE-Rätsel November 2007

Gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein im Wert von 50.-- €

Frage: **Wie heißt der neue REWE Slogan der in TV- und Radiospots zu hören ist und mit dem überall geworben wird?**

Werfen Sie Ihren Lösungscoupon bis 03. Dezember in die Losbox an der Kasse

Lösungswort: _ _ _ E _ _ A _ _ I _ _ _ _ _ N _ _ S _ _ _

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Wohnort: _____

Tel: _____ Alter: _____

Herzlichen Glückwunsch
Aus unserem Oktober
Rätsel hat gewonnen:
Frau Heindl Sybille
aus Kemnath



REWE Schenkl oHG
95478 Kemnath

Tel.: 09642/70291-0, Fax: 09642/70291-22

Wir sind von Montag bis Samstag von 7 bis 20 Uhr für Sie da!

Jeden Tag ein bisschen besser. **REWE**